

Der Segen für den Erstgeborenen

Geh auf die Jagd und mach mir einen Braten. Danach will ich dich segnen.



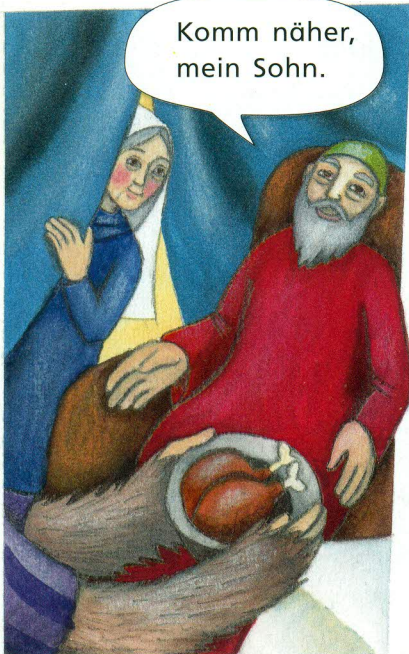
Gottes Verheißung soll in Erfüllung gehen.



Leg das Fell um deine Hände.

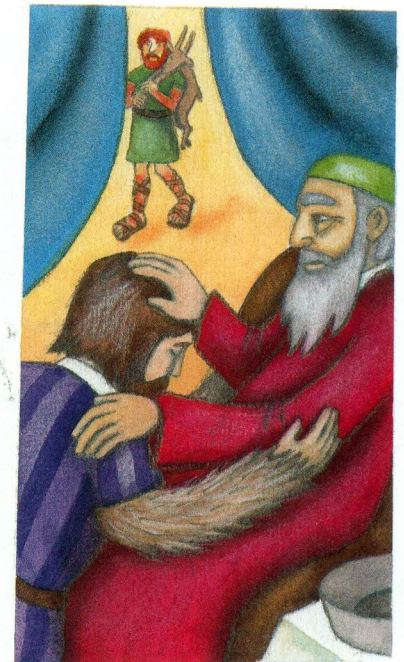


Komm näher, mein Sohn.



Bist du es, Esau?

Ja, ich bin es.



Wie fühlt sich Rebekka, wie Isaac?

Was fühlt Jakob, was Esau?



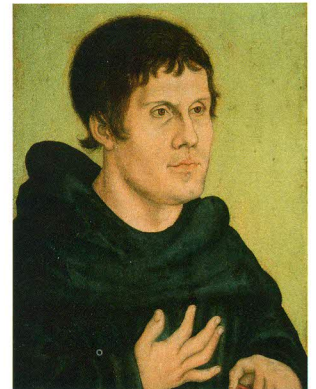
Spielt eine Familienkonferenz. Wie endet sie?

Wer war Martin Luther?

Das ist Martin Luther. Er wurde am 10. November 1483 geboren. Seine Eltern schickten ihn zur Schule. Dort lernte er auch Latein und Griechisch.

Wie viele Menschen seiner Zeit hatte auch Martin Luther große Ehrfurcht vor Gott. Er fürchtete, Gottes Willen nicht zu erfüllen.




Martin Luther wurde Mönch. Im Kloster betete er Tag und Nacht, fastete und arbeitete hart. Er quälte sich sehr, um Gott zu gefallen. Auch las er viel in der Bibel. Er studierte Theologie und wurde Priester.



Eines Tages entdeckte er in der Bibel, dass Gott ganz anders ist, als er immer geglaubt hat. Gott will die Menschen nicht bestrafen. Er liebt sie und verzeiht ihnen. Luther verstand: In Jesus Christus zeigt Gott seine Liebe zu den Menschen. Martin Luther wurde sehr froh. Er merkte: **Vor Gott braucht niemand Angst zu haben.** Er wollte, dass alle Menschen das erfahren.

Er schrieb es auf und predigte im Gottesdienst: Niemand braucht für Gottes Vergebung Geld zu bezahlen. Wer das behauptet, ob Prediger oder Papst, der hat Unrecht.



-  Wie veränderte sich Luthers Gottesbild? Schau auch auf Seite 22–23.
-  Male im gleichen Bild ANGST und BEFREIUNG.
-  Luther protestierte: Überlegt euch Protestsätze und schreibt sie auf!

Martin Luther und die Bibel



Viele Menschen freuten sich über Luthers Predigten. Aber nicht alle. Der Papst in Rom und mächtige Fürsten wollten, dass Luther alles zurücknimmt, was er gesagt und geschrieben hatte.



Aber Martin Luther sagte:

„**Es steht alles so in der Bibel.** Ich muss die Wahrheit sagen.“
Deshalb wollte ihn der Papst aus der Kirche ausschließen.
Auch der Kaiser schützte ihn nicht mehr, jeder durfte Martin Luther töten. Luther musste fliehen und seine Freunde

versteckten ihn auf der Wartburg im Thüringer Wald.

Dort übersetzte er die Bibel in die deutsche Sprache. Er hatte einen großen Wunsch: Alle Menschen sollten die frohe Botschaft von der Liebe Gottes selbst lesen können. Seine Schriften und Gedanken verbreiteten sich in ganz Deutschland.

Viele Menschen wollten nicht mehr auf den Papst und die Kirche hören.

So kam es zum Streit unter den Christen und zur Spaltung.

Die einen blieben bei der katholischen Kirche und beim Papst.

Die anderen wollten nur noch auf das **Evangelium, die frohe Botschaft der Bibel**, hören.



Sie nannten sich **evangelisch**.

Luther wollte, dass alle Kinder in die Schule gehen, um selber die Bibel lesen zu können.

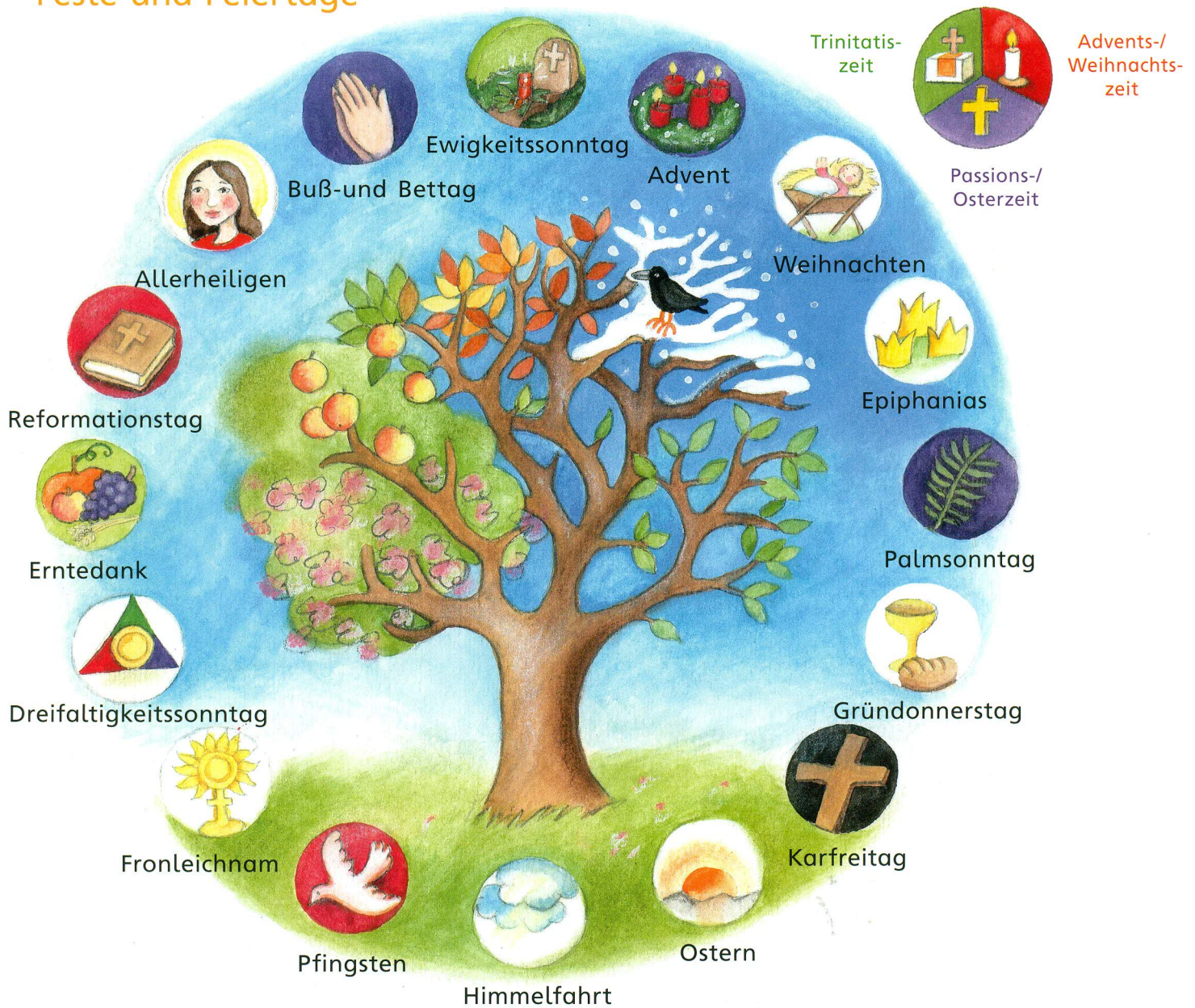
Viele Mönche und Nonnen verließen die Klöster, einige Priester heirateten. Auch Martin Luther hat geheiratet. Mit Katharina von Bora gründete er eine große Familie.

Seit dieser Zeit gibt es eine evangelische und eine katholische Kirche. Beide Kirchen haben sich weiterentwickelt. Die Trennung aber dauert bis heute an.

Viele Christen finden das nicht schön. Sie feiern ökumenische Gottesdienste und suchen nach Gemeinsamkeit.

 Findet heraus, wie die frohe Botschaft für Martin Luther lautete (Römer 1,17).
 Spielt: Auf dem Marktplatz begegnen sich Martin Luther und ein Verkäufer von Ablass-Briefen.

Feste und Feiertage



Die Hintergrundfarben bedeuten

○ = Licht, Freude

● = Besinnung, Nachdenken

● = Feuer, Kraft Gottes

● = Schöpfung, Hoffnung

● = Trauer

Finde evangelische, katholische und gemeinsame Feiertage heraus.

Ordne die einzelnen Feste den Zeiten im Kirchenjahr zu.

Kennen evangelische Christen auch Heilige?